

Auswertung der schriftlichen Befragung der Leezener Bürgerinnen und Bürger

Am 25.01.2021 wurden an alle Haushalte (800) in Leezen Fragebögen verteilt. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit eröffnet, den Fragebogen online zu beantworten. Es wurden 171 Fragebögen ausgefüllt und an die Amtsverwaltung übersandt. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 21,38%.

Auswertung der Fragebögen: Diese Auswertung ergab, dass die Leezener mit ihrer Gemeinde im Großen und Ganzen zufrieden sind. Das liegt vor allem daran, dass die allgemeine Versorgung als gut bezeichnet wird. Dieses gilt insbesondere für die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und bezüglich der Allgemeinärztlichen Versorgung. Als nachteilig werden mehrfach die Bundesstraße 432 und die Landesstraße 167 sowie deren baulicher Zustand benannt.

Soweit die Bürgerinnen und Bürger Verbesserungen wünschen, lässt sich feststellen, dass es hierbei zu großen Übereinstimmungen kommt.

Die medizinische Versorgung ist im Allgemeinen gut. Allerdings wünschen sich 34,1% wieder einen Zahnarzt. 9,1% der Teilnehmer wünschen sich ein Ärztehaus und weitere 4,3% einen Optiker oder Hörgeräteanbieter.

Trotz der allgemeinen guten Grundversorgung wünschen sich 17,7% der Teilnehmer einen Drogeriemarkt. Hinzu kommt, dass Arbeitsplätze in der Nähe und der Gemeinde dienenden kleine und mittlere Handwerks- und Gewerbebetriebe gewünscht sind. Hierzu wünschen sich 15,9% die Ausweisung von zusätzlichen Gewerbeflächen.

Ein wesentliches Anliegen der Leezener ist die Wohnsituation für Jung und Alt. Zum einen besteht weiterhin ein Bedarf an Baugrundstücken. Dieses wurde von 10,4% gewünscht. Es wird hierbei insbesondere auf alternative Wohnformen hingewiesen wie z.B. das Mehrgenerationenhaus. Es besteht andererseits ein besonders großer Bedarf für bezahlbare (Miet-) Wohnungen für Singles und junge Familien. Das gaben 23,8% der Teilnehmer an. Von 15,9% wurden zusätzliche Kita-Plätze gewünscht. Zudem wünschten 15,2% ein Freizeitangebot für die Jugendlichen, insbesondere einen Jugendtreff. Es wurde von 7,3% der Teilnehmer ein Café, Eiscafé oder eine Begegnungsstätte gewünscht. Ein schnelleres Internet wird von 4,9% gefordert. Das allgemeine Sportangebot ist gut. Gleichwohl wird von 14,0% ein Ausbau von Rad- bzw. Rund- und Wanderwegen gewünscht.

Die Senioren, also Personen über 70 Jahre, stellen im gesamten Amtsbezirk einen hohen Bevölkerungsanteil. 25,0 % der Teilnehmer wünschen eine seniorengerechte Unterkunft. Davon entfallen 11,6% auf barrierefreie seniorengerechte Wohnungen. 13,4% wünschten sich eine Alten- und Pflegeeinrichtung. Insbesondere wurde die Verbindung von Seniorenwohnungen mit einer Pflegeeinrichtung gewünscht um im Pflegefall einen Umzug zu vermeiden.

Zur Verwirklichung - zumindest zum Teil - der vorgenannten Wünsche wird von 20,1% der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern vorgeschlagen, die Gebäude und insbesondere die Silotürme auf dem ehemaligen ATR-Gelände abzubauen und diese Flächen sinnvoll zum Wohle der Gemeinde zu verwenden.